

Neis
 bei 10 Pfund & 18 Pfa., sowie
Schweineschmalz
 bei Abnahme von 10 Pfund sehr billig
 empfiehlt **G. F. Schmid jr.**,
 neue Straße.

Schweineschmalz
 per A 66 A, bei 10 A 60 A
 zu haben bei
Carl Fischer,
 Seifenfabr.

ausgezeichnetes Bier
 im Ausschank habe.
 Achtungsvollst
G. Kohleisen.

Braunen
Baumwollen-Wiber
 mit gefälligen Dessin, die Elle zu 28, 29
 und 30 A, empfiehlt
Carl Fr. Riech, neue Straße.

Schorndorf
Dienstag den 27. November
 am hiesigen Jahr-
 markte verkauft Un-
 terzeichnete
2 Rinder,
 ächte Simmenthaler
 Race, welche sich
 hauptsächlich zur
 Nachzucht eignen, Morgens 8 1/2 Uhr im
 öffentlichen Aufstreich, wozu freundlich ein-
 labet
 Ziegeleibesitzer **Groß Wittwe**.

Regenschirme
 von 2 A 50 A an in neuer großer Auswahl
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
Fr. Speidel.

Schorndorf.
Im Rasiren & Haarschneiden
 empfiehlt sich in und außer dem Hause
W. Herrmann, Hausmstr.

Saunssamen
 tauscht gegen jedes beliebige Del ein
Chr. Ziegler.

Schorndorf.
 Bis Nichtmeh habe ich mein
oberes Logis
 bestehend in 6 ineinandergehende **Zim-
 mer**, abgeschlossenem Bühnenplatz, be-
 sonderem Keller u. s. w. zu vermieten.
Carl Schwegler.

Freude der Wiedergenesung.
 Klefchau bei Pr. Stargard, 30.
 Okt. 1875. Herrn Rich. Lenz in
 Danzig. Mit inniger Freude mache
 Ihnen die ergebene Mitteilung, daß
 der von Ihnen erhaltene ächte Trauben-
 Brust-Honig meiner Frau bei Magen-
 katarrh Leiden vorzügliche Dienste ge-
 leistet hat. Döring, Lehrer. —
 Im Jahre 1872 hat einzig und allein
 Ihr geschätzter Trauben-Brust-Honig
 mein damals fünfjähriges Söhnchen vom
 Keuchhusten befreit. Dr. F. W. Lange
 in Wittburg, Reg.-Bez. Erier, 18./10.
 75. — Den rheinischen Trauben-Brust-
 Honig von W. H. Zicken-
 heimer in Mainz erhält
 man in Flaschen à 1, 1 1/2
 und 3 A, nur allein ächt
 mit nebigem Fabrikstemp-
 el in
 beiden Schorndorfer Apotheken.
 Broschüren gratis in allen Depôts.

Oberurbach.
Wirtschafts-Eröffnung
 und Empfehlung.

Dem Publikum von
 Stadt und Land zeigen
 wir ergebenst an, daß
 wir nächsten Sonntag
 den 25. Novbr. unsere
 Wirtschaft zum Pflug
 mit **Rechelpappe** eröffnen, und werden
 unsere werthen Gäste mit reinen **Getränken**
 nebst warmen und kalten **Speisen**, sowie
Stuttgarter Bier, prima Qualität,
 prompt und billigt bedienen, und bitten
 um zahlreiche Besuche.

Wilhelm Ruding, Rent
 mit seiner Braut
Justine Mayer.

Mit Obigem zeige
 ich zugleich an, daß
 ich die Metzgerei bei
 dieser Wirtschaft be-
 zogen, und sind bei
 mir alle Sorten
Fleisch und **ausgezeichnete Würste**
 zu haben, und sichere bei guter Waare
 billige Bedienung zu.
D. Müller, Metzger.

Oberberken.
4000 Mark
 Pflegschaftsgeld hat auf mehrere
 Posten gegen gesetzliche Sicher-
 heit sogleich auszuleihen
 Pfleger **Ragel**.

Grunbach.
Zimmer zu vermieten.
 Ein sehr freundliches heizbares Zimmer
 mit schöner Aussicht nächst dem Bahnhof
 ist sogleich billig zu vermieten.
G. Schwarz.

Schorndorf.
Angersfernrüben
 verkauft
 Rothgerber **Weil**, Vorstadt
 5 Wagen **Strohdung** hat zu ver-
 kaufen
Friedrich Pfeiderer.

Spielwerke
 4 bis 200 Stücke spielend; mit oder
 ohne Expression, Mandoline, Trom-
 mel, Glocken, Castagnetten, Himmel-
 stimmen, Harfenpiel etc.
Spieldosen
 2 bis 16 Stücke spielend; ferner
 Necessaires, Cigarrenständer, Schwei-
 zerhäuschen, Photographie-Albums,
 Schreibzeuge, Handschuhkasten, Brief-
 beschwerer, Blumenvasen, Cigarren-
 Etuis, Tabaksdosen, Arbeitsstische,
 Flaschen, Biergläser, Portemonnaies,
 Stühle etc., alles mit Kunst. Stets
 das Neueste empfiehlt
F. S. Peller, Vern.
 Alle angebotenen Werke, in
 denen mein Name nicht steht, sind
 fremde; empf. Jedermann direkten
 Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

Vertrauen kann ein Kranker
 nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche
 wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatfäch-
 lich bewährt hat. Daß durch diese Methode außer-
 ordentlich ja sanftere und sicherere Heilung erzielt wor-
 den, beweisen die in dem reich illustrierten
Dr. Airy's Naturheilmethode
 abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut
 welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden,
 für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf
 daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode
 um so mehr vertrauensvoll anwenden, als die Lei-
 tung der Kur auf Wunsch durch dasir angestellte
 praktische Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber
 findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten
 starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode**,
 100. Aufl., Zuber-Ausgabe, Preis 1 Mark,
 Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das
 Buch auf Wunsch gegen Einzahlung von 10 Brief-
 marken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in der
Expedition d. Bl.
August Pfeiderer.

Bach- & Tag
 Brügel sen.
Gottesdienste
 am 26. S. nach Trin. (25. Nov.) 1877.
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
 Herr Dekan Finck.
 Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Gustav-Adolf-Stunde.
 Herr Helfer Hoffmann.
 Rebigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Ersteht Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährl. 86 A, durch die
 Post bezogen im Oberamts-
 bezirk viertel. 1 A 15 A.
A m t s b l a t t
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
 Trägerlohn viertel. 9 A.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile ober-
 deren Raum 10 A.

Nr 139. Dienstag den 27. November 1877.

Bekanntmachungen.
 Schorndorf.
Wahl zur Handels- und Gewerbekammer.
 Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die **Anmeldungen zur Wählerliste resp. Fehllisten umgehend**
 einzusenden. (cfr. Amtsbl. Nr. 131.)
 Den 26. November 1877.
 R. Oberamt.
Baum.

Bekanntmachung.
 Inactive Unteroffiziere, d. h. Halbinvaliden und solche, welche aus Landwehr in Landsturm übergetreten sind, werden aufge-
 fordert, falls sie Lust haben, bei einer Mobilmachung Dienste zu thun, sich alsbald beim betr. Bezirksfeldwebel zu melden. Die
 Militärpapiere sind mitzubringen.
Landwehr-Bezirkskommando Gmünd.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.
 In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten be-
 zeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiezu vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder
 durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, durch schriftlichen Nach ihre Forderungen und
 etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre
 Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquida-
 tions-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem
 Schluß der Liquidations-Tagsfahrt.
 Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von
 Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen
 des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio-prozesse gebunden,
 auch werden dieselben hinsichtlich des Abschusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betreffend ange-
 nommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.
 Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden,
 deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen
 Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liqui-
 dations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem
 Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungs-
 fähigkeit nachweist.
 Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen,
 daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausreichende Stelle.	Datum der amtl. Bekannt- machung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Oberamts- gericht Schorndorf.	23. Nov.	Christian Friedrich Heß, Glasmeister in Schorndorf.	Donnerstag den 7. Februar 1878, Vorm. 8 Uhr.	Schorndorf.	Liegenschafts-Verkauf 14. Januar 1878, Vormittags 11 Uhr.

Schorndorf.
Veraffordirung
 der Geleiseregularisierungsarbei-
 ten auf der Strecke Cann-
 statt bis Unterböbigen
 für das Jahr 1878.
 Die Geleisunterhaltung auf obiger
 Strecke im Jahre 1878 nemlich das Kramp-
 pen und Richten der Geleise, Auswech-
 selung von Schienen, Schwellen und Klein-
 eisenzeug, überhaupt sämtliche für In-
 standhaltung der Schienenlage nöthig
 werdenden Arbeiten sollen an tüchtige,
 woherfährene Affordanten zur Submission
 ausgedient werden. Kostenvorschlag und
 Bedingungen liegen auf den Stationen
 Waiblingen, Grunbach, Plüderhausen,
 Gmünd zur Einsicht auf, woselbst auch
 bei den Bahnmessern, sowie von der
 unterzeichneten Stelle jedwede Auskunft
 erteilt wird.
 Offerte sind schriftlich, gestegelt, porto-
 frei in Prozenten des Ueberflugs aus-
 gedrückt und mit genauer Bezeichnung der
 submittirten Strecke längstens bis
Montag den 3. Dezbr. d. J.
 bei dem Bauamt einzureichen.
 R. C. Betriebs-Bauamt.
Bundt.

Schorndorf.
 Die Erben der † Joh. Ulrich
 M e n n e r, Bäckers Wittwe hier bringen
 am
Montag den 3. Dezbr. d. J.
 Nachmittags 2 Uhr
 1 Nr 85 Mtr. Land in den weiten
 Gärten
 auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
 Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufslieb-
 haber eingeladen werden.
 Den 26. November 1877.
 Rathsschreiberei.
Fraisch.

dem Ministerium Broglie noch Elemente wie Duc Decazes be- fanden, welche der republikanischen Richtung keineswegs feindlich gesinnt waren, so sind diese aus dem neuen Ministerium ver- schwunden. Es ist daher auch mit Sicherheit anzunehmen, daß das letztere ebensowenig wie seine Vorgänger vor den Augen der Kammermajorität Gnade finden werde. Dasselbe wird mithin vielleicht gleichfalls binnen kurzem zurücktreten, nachdem die Kammer ihr letztes Mittel, die Budgetverweigerung, in Anwendung gebracht hat. Was aber dann kommen wird, entzieht sich jeder Berechnung die konstitutionellen Mittel sind erschöpft, es beginnt der Kampf der Macht gegen Macht. Die Herren Republikaner müssen ihrer Sache sehr sicher sein, um es soweit kommen zu lassen. Wie heute die Dinge liegen, haben sie freilich kaum noch eine andere Wahl, und wir pflichten der „Prov.-Korr.“ bei, wenn sie in ihrem letzten Artikel erklärte, daß eine friedliche Lösung des Konfliktes kaum noch in Aussicht zu nehmen sei.

Bukarest, 21. Novbr. Einem Telegramm des Journal „Romanul“ zufolge wurde Rahova heute Vormittag 9 Uhr nach dreitägigem Kampf von den Rumänen genommen. Die Türken entflohen, von den Rumänen verfolgt, gegen Kompaß und Wib- bin. Gleichzeitig überschritt die Division Lupu die Donau bei Rahova. Unter den Truppen herrscht großer Enthusiasmus. Die Verluste sind noch nicht festgestellt.

Bukarest, 20. Novbr. Nachrichten aus Poradin zufolge erregte die Eroberung von Karz großen Enthusiasmus bei den russischen Truppen vor Plewna. Alle Batterien gaben dreimalige Salven ab, um die glänzende Waffenthat zu feiern. — Auf der Eisenbahn Bender-Galaß ist der erste Zug in Tabacz eingetroffen. — Hier ist schönes Wetter.

Gettische, 20. Nov. Die Montenegriner nahmen das Spizza beherrschende Fort Nehab, nachdem sich Spizza am 16. November ohne Widerstand ergeben hatte. Fürst Nikita befindet sich in Antivari, dessen Citabelle dem Bombardement der Montene- griner widersteht.

Gettische, 23. Novbr. Der an der Nordspitze des Sees von Scutari gelegene Ort Lesendria und das benachbarte Insel- fort Gernomar wird von den Montenegrinern bombardirt. Seit der Besetzung Spizzas hat keine Vorwärtsbewegung der Monte- negriner in der gleichen Richtung stattgefunden.

Petersburg, 23. Nov. Offizielles Telegramm aus Bogot vom 22. d. Gestern Abend 8 Uhr griffen die Türken bei Regen- wetter und eingetretener Dunkelheit unsere Batterie Nr. 3 auf dem Nikolaiberg an und wurden von dem Preussischen Regiment zu- rückgeschlagen. Später eröffneten die Türken ein lebhaftes Gewehr- und Artilleriefeuer. Das Gewehrfeuer währte bis 9 1/2 Uhr, die Kanonade bis 11 Uhr Abends. Unser Verlust betrug 14 todt und 40 verwundete Soldaten.

Petersburg, 21. Nov. Am 19. Nov. fand vor Plewna auf der Lutschentza-Redoute Nachmittags um 1 Uhr in Anwesen- heit des Kaisers ein Gottesdienst wegen der Einnahme von Karz statt. Nach dem Gottesdienst erfolgten von allen Batterien gegen Plewna gerichtete Salven. Abends fand auf den Positionen Feuerwerk, Illumination und Musik statt. Abends 11 Uhr er- öffneten die Türken ein Gewehrfeuer gegen die Position des Ge- nerals Stobeleff, welches unsere sämtlichen Batterien mit Gra- naten erwiderten. Nach 20 Minuten wurde Alles still. Unsererseits wurden 1 Offizier und 2 Soldaten verwundet.

Moskau, 20. Novbr. Der „Mosk. Btg.“ zufolge hat sich die Hauptmacht der Russen gegen Erzerum gewandt und haben dieselben in Kurs nur eine Befestigung zurückgelassen.

— Ein von mehreren russischen Generalen und Flügelab- jutanten des Czars unterfertigtes Protokoll über den Zustand, in welchem sie die russischen Todten auf dem Schlachtfelde von Te- lich gefunden haben, lautet: „Wir bezeugen als Augenzeugen, daß wir bei unserer Ankunft auf dem Schlachtfelde zum Zwecke, die Leichen der am 24. Oktober bei Telsich gefallenen Soldaten des Leibgarde-Jäger-Regiments zu sammeln, alle Leichname nackt gefunden haben; sogar die Metallkreuze waren ihnen abgenommen. Einige Leichen waren im höchsten Grade verunstaltet, andere we- niger Verstümmelte kaum mit etwas eilig auf sie geworfene Erde bedeckt. Viele dieser Unglücklichen, welche nicht tödtliche Wunden erhalten hatten, waren gemartert und dann erst vollends getödtet

worden; einige hatten bis zehn Säbelwunden, anderen war die Kehle durchschnitten. Zu bemerken ist, daß Alle, welche Treffen hatten und deshalb für höher stehende Personen gehalten wurden, größeren Martern unterworfen worden waren. Ihnen waren auf dem Kreuze ausgeschnitten und unter den Treffen Stücke Fleisches ausgehakt worden. Im Allgemeinen sind sie lebendig so gemar- tet worden, was aus ihren Gesichtern erkenntlich ist, welche die Spuren des Leidens tragen. Alle Abscheulichkeiten der Türken zu beschreiben, ist unmöglich! Es genügt, die Thatfachen aufzu- führen, welche ohne weitere Beleuchtung für sich selbst sprechen: 1) Man fand Leichen mit abgeschnuttem Kopf, abgeschnutten Ohren und Händen. 2) Einigen waren Stücke Fleisches heraus- gerissen, in die Brust türkische Inschriften eingeschnitten, Einigen sogar die Seiten ganz ausgeschnitten und aufgerissen. 3) Häufig sind Leichen mit angebrannten Seiten, Händen und Füßen ange- troffen worden. 4) Vielen waren mit Säbelhieben Kreuze in den Kopf gehauen. 5) Die Mehrzahl der Leichen hatte unzählige Hiebe mit dem Säbel und dem Bajonnet erhalten.“

Konstantinopel, 23. Novbr. Die hiesige „Agence Ha- vas“ meldet: Mustafa Pascha ist trotz der vor Erzerum einge- troffenen russischen Verstärkungen und der Aufforderung des rus- sischen Obercommandeurs, die Stadt zu übergeben, zum Wider- stande entschlossen. — Die Notabeln von Serajewo haben dem Großvezir erklärt, die mohamedanische Bevölkerung Bosniens sei zu allen Opfern bereit, um das Land gegen eine eventuelle serbi- sche Invasion zu verteidigen.

In **England** gehören großartige Juwelen-Diebstähle noch immer zur Tagesordnung. So wurden dieser Tage der jungen Gräfin von Aberdeen, die mit ihrem Gemahl ihre Flitterwochen in Halfstead Place, unweit Sevenoaks, verbringt, aus ihrem Boudoir fast sämtliche Juwelen — größtentheils Hochzeitgeschenke — im Werthe von über 5000 Lstr. gestohlen. Der Diebstahl wurde ausgeführt während das gräfliche Paar speiste.

Auf den Herbst 1877.

Da aber Gott sahe ihre Werk, daß Sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege, reuete Ihn des Nebels das Er geredet Ihnen zu thun, und thät's nicht. Jona Kap. 3, Vers 10.

Gott hat uns schon 20 Jahre reichen Segen ausgestieft Und durch seine Liebesgaben uns so oft und viel erfreut, Und durch diese Liebeszeichen, uns zur Buße wollen leiten, Gottes Güte und Vaterkreuz, war auch jeden Morgen neu.

Aber wenn wir uns recht prüfen, ob wir auch dafür gedankt, Ach! so sagt uns das Gewissen, daß wir selber schuld daran, Daß Gott muß den Frost uns schicken, seine Ruthe lassen bliden, Gott will zeigen uns damit, daß wir seinen Zorn verdient.

Gott ist Vater, wir die Kinder, er thut was uns heilsam ist, Er kann geben und kann mindern, weil Er selbst die Weisheit ist, Auch im Geben und im Nehmen handelt er nicht nach Verdienen, Er ist gegen seinem Kind mehr als väterlich gesinnt.

Laßt das Sorgen und das Gramen und die selbstgemachte Pein, Denn Gott läßt sich gar nichts nehmen, alles muß erbeten sein, Denn in allen seinen Werken kann man Gottes Allmacht merken, Dort fließt Wasser aus dem Stein und aus Wasser macht's 3

Drum laßt uns zum Herrn bekehren, Reiche, Arme, Groß u. Klein, Und auf Gottes Stimme hören, so wird Er uns gnädig sein Und mit seinen Liebesarmen sich auch über uns erbarmen, Denn Ihn reuet bald der Straf, die er uns gedrohet hat. Von einem Weingärtner in Beutelesbach.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 14. bis 21. November 1877.

- Geburten:**
Den 15. November: Ernst Otto, Kind des Joh. Jakob Mayer, Kaminsfeger.
Den 14. November: Sophie Pauline, Kind des Heinrich Ruz, Weingärtner.
Den 19. November: Friedrich, Kind der ledigen Marie Binder.
Den 21. November: Karl Stephan, Kind der ledigen Frie- berike Ernst.

Sterbefälle:
Den 18. November: Paul Albert, Kind des Joh. Georg Knauf, Landwirth. 5 Monate alt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamts- bezirk viertelj. 1 M 15 S.

A m t s b l a t t
für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober- deren Raum 10 S.

Nr 140.

Donnerstag den 29. November

1877.

Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, bis 4. Dezember d. J. hieher anzuzeigen, ob die im Jahre 1876/77 vorgekommenen Aenderungen im Güterbesitz vom Güterbuchführer, bezwe. da, wo die Führung des Güterbuchs vom Rathschreiber besorgt wird, von diesem im Güterbuche eingetragen sind und der Steuerlag pro 1. Juli d. J. vollzogen ist.
Den 27. November 1877.

K. Oberamt.
Bann.

An die Ortsvorsteher.

Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe betreffend.

Die Gemeindebehörden werden hiemit erinnert, für die Vornahme der Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe im kommenden Monat an den bleibend festgesetzten Tagen rechtzeitig die erforderliche Einleitung zu treffen, nach Ablauf der gesetzlichen Frist von 8 Tagen für die Anbringung etwaiger Beschwerden gegen die Giltigkeit der Wahl und wenn sonst kein Anstand obwaltet, die Be- eidigung der Neugewählten vorschriftsmäßig zu vollziehen und sofort über das Wahlergebniß Bericht an das Oberamt zu erstatten. Die Berichte haben zu enthalten:

- 1) Namen der ausgetretenen Gemeinderathsmitglieder,
- 2) Namen der neugewählten Gemeinderathsmitglieder,
- 3) Stand, Gewerbe und Nebenämter der Gewählten,
- 4) Tag und Jahr der Geburt derselben,
- 5) etwaige gerichtliche Vorstrafen der Gewählten,
- 6) Tag der Beidigung.

Den 27. November 1877.

K. Oberamt.
Bann.

Der Amtsversammlungs-Ausschuß

versammelt sich nächsten **Samstag** Vorm. 9 Uhr.
Den 28. November 1877.

K. Oberamt.
Bann.

Revier Blochingen. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 4. Dezember aus Reunbrunnen, Brand, Sailerin, Dachsbüchel und Saure Wiese: 26 Eichen mit 38,9 Fm. Rm. 33 ei- gene Scheiter, 159 dto. Prügel und Abfall, 4 buchene Schei- ter und Prügel, 790 meist eigene Wellen, 50 Rm. Stockholz im Boden im Dachsbüchel. Morgens 9 Uhr im Kirnbachthal beim Schlag Tannwald.

U n t e r u r b a c h
Ungefähr 10 Zentner **Heu** und eine Parthe **Angersfen** verkauft
F. Hofacker.

Revier Abelberg. Schotter- und Sand- Lieferungs-Accord.

Montag den 3. Dezbr. d. J. Morgens 9 Uhr wird im Köhle dahier verafforbirt werden die Lieferung von 100 Kocklasten Kleingeschlag zum Berker Strähle im Schweizer- schlag und in der Becken- wand, 300 dto. zum Langengehrensträhle, und 60 Cubikmeter Sand 85 dto. zum Beckenschlagsträhle.

O b e r u r b a c h
Auf bevorstehende Gemeinderathswahl laden zu einer Besprechung auf Samstag den 6. Dezbr. Abends 6 Uhr freundlichst ein.
Mehrere Bürger.

Schorndorf. Gebäude-Verkauf.

Aus der Santmasse des Hein- rich Kohleisen, Hutmachers dahier, kommt am **Samstag den 15. Dezbr.** Vormittags 11 Uhr

Die Hälfte an einem 3stöck. Wohnhaus an der Hauptstraße mit eingerichteter Hutmacher-Werkstätte, neben dem Gasthof zum Hirsch, ange schlagen zu 4500 M auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf, wozu man Kaufs Liebhaber einladet.
Den 26 Novbr. 1877.

Stadtschultheißenamt.
Frash.

DG. Straub.